

Nr. 1207

Eine schwere Geburt

Österreichisch-hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 5 Damen und 4 Herren

von Monika Grabmüller

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2021 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Sie erstrecken sich von 1,55 € bis 4,90 € (Maxibrief). Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:
bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €
bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,
hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungs-verfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Gästebetten und Ferienwohnungen im Ort verdoppelt und dank eines Vertrages mit einem großen Reiseveranstalter sind selbige immer gut gebucht.

Doch der heutige Gast ist anspruchsvoll und will immer was Neues! Sollte den Verantwortlichen nicht bald was Tolles einfallen, ist der Vertrag mit dem Reiseveranstalter Geschichte!

Obwohl der Bürgermeister gerade auf Kur ist, wird im Gemeinderat bald die rettende Idee - im wahrsten Sinne des Wortes – „geboren“! Moralische Bedenken, die der alternde Xander gegen die Termingeburten hat, werden von den werdenden Vätern aus kommerziellen Gründen einfach ignoriert. Ob sich das nicht als großer Fehler entpuppt? Sehen Sie selbst!

Die Autorin

Darsteller:

Xander	Gemeinderat, der trotz seines Alters zu jedem Unfug bereit ist (ca. 74 Einsätze)
Traudl	dessen Ehefrau, macht überall mit (ca. 77 Einsätze)
Ulli	ehemalige Gemeinderätin (ca. 41 Einsätze)
Franz	Gemeinderat, mit Ulli verheiratet (ca. 74 Einsätze)
Mizi	Frau des Bürgermeisters (ca. 55 Einsätze)
Lisa	Tochter des Bürgermeisters (ca. 49 Einsätze)
Gerd	Mann von Lisa (ca. 92 Einsätze)
Wastl	Gemeindearbeiter, extrem gemütlich (ca. 44 Einsätze)
Notärztin	sehr schnippisch (ca. 19 Einsätze)

Bühne: alle drei Akte Hofraum im Freien.

Bühnenbildbeschreibung: Freilichtbühne oder Saalbühne. Linkes Haus mit Tisch in der Mitte und Abgang links in die Küche. Vor dem Haus auf linker Seite Hausbank. Rechtes Haus nur Fassade und Eingangstür.

Spieldauer: ca. 90 Min.

1. Akt

1. Szene

Wastl

(Wastl, kommt gemütlich von rechts oben Richtung Bank li neben Tür. Steht dann aber immer wieder auf und geht hin und her.)

Wastl: *(schaut ins Publikum, dann lässig)* Grüß euch. *(setzt sich auf Bank, zieht aus Hosentasche Bier heraus. Öffnet es - falls möglich - mit Schaufel hinter Bank)* Jetzt werde ich mal ein bissl verschnaufn.

Wastl: Das hab ich mir jetzt verdient, prost Wastl. *(Trinkt genüsslich langen Schluck und wischt sich dann mit Handrücken Mund ab)*

Wastl: *(falls Publikum lacht)* Ihr habts leicht lachn. Ihr wissts ja gar nicht, was sich bei uns da in den letzt'n zwei Jahr alles abspielt hat! I hab mi schon auf ein paar ruhige Jahrln vor der Pension gfreut, ...aber nix da!

Wastl: Angefangen hat ja alles damit, dass sich der Bürgermeister gemeinsam mit dem Gemeinderat beim Wettbewerb fürs schönste Dorf beworben hat. Rosn haben sie gsetzt – überall - wunderschön. *(lacht)*

Wastl: Und weil Rosen ja bekanntlich die Blumen der Liebe sind, sind bei der ganzen Verschönerungsaktion drei Paare zusammenkommen: Der Bürgermeister und die Mizi, der Franz und die Ulli, und der Gerd hat sich die Tochter vom Bürgermeister – die Lisa gschnappt!

Wastl: Da schauts, wie i mi no an alles erinnern kann. *(Schluck)* Und das, obwohl böse Zungen behaupten, dass i ein paarmal nicht ganz nüchtern sein soll. Dabei trink i eh kaum was. *(Schluck)*

Wastl: Wie ists dann weitergegangen? *(kratzt sich am Kopf)* Ah, ja! Dann hat die ganze Gemeinde voll Gas geben und überall Blumen gsetzt. Kein Fleck habn sie ausgelassen – sogar auf dem Misthaufn hinterm Haus hab ich welche setzn müssn. Und dann haben wir ihn tatsächlich gwonnen: den Preis für das schönste Dorf. *(klopft sich stolz auf die Brust)*

Wastl: Wie sich das aufn Tourismus ausgewirkt hat! Ihr habts ja keine Ahnung! *(greift sich an den Kopf)* Ein riesengroßer Reiseveranstalter hat das Kontingent vom ganzen Dorf aufgekauft. Jawohl!

Wastl: Und das Highlight vom letzten Jahr war dann die Dreifachhochzeit: Der Chef und die Mizi, die Ulli und der Franz und die Lisa und der Gerd!

Wastl: Ja und der Chef ist grad auf Kur, wegn den Bandscheibn. *(lacht verschwörerisch)* Den wird die junge Braut schon gefordert habn. *(lacht wieder)* Oder er schläft sich noch richtig aus, bevors dann losgeht, was weiß i.

(Schluck) Auf jedn Fall hat er mir aufgetragn, I soll mi in der Zeit um die Gemeinde kümmern! Das ginge ja... aber die Chefin...

2. Szene

Wastl, Mizi, Lisa

Mizi: Wastl! *(von re, im 8. Monat schwanger)* Wastl!

Wastl: Oje, wenn man vom Teufl spricht... Ja Chefin, was ist denn los?

Mizi: *(erleichtert)* Mei Wastl, gut, dass du grad da bist! Du retttest mir das Lebn!

Wastl: *(erschrocken geht er auf sie zu)* Ja was ist denn Chefin, muss i die Rettung holn? Kommts schon?

Mizi: Geh Wastl, das dauert ja no fast zwei Monat. Aber I kann fast nimmer gehn, du musst mir bitte dringend ins Gschäft sausn und einen Landjäger holen! Wenn i so einen nicht sofort krieg, dann stirb i!

Wastl: *(schlendert wieder zur Bank zurück)* Ja, wenn das no zwei Monat dauert, dann kannst ja selber zum Gschäft gehn! Weil i hab jetzt Feierabend.

Mizi: *(beginnt plötzlich zu weinen)* Du bist so gemein. Du hast meinem Bertl - also deinem Chef - hoch und heilig versprochen auf mi zu schaun, während er auf Kur ist.

Wastl: *(greift sich an den Kopf)* Oje, jetzt fängt die wieder an zum Heuln.

Mizi: *(beginnt noch ärger zu weinen)* Hast du no nie ghört, dass Schwangere unter Gefühlsschwankungen leiden können? I kann da nix dafür!

Wastl: *(genervt)* Ja Mizi, ich geh ja schon. *(geht nach links vorne ab)* Nimm i halt bei der Gelegenheit gleich ein Sechsertragl mit.

Mizi: *(plötzlich wieder gut gelaunt)* Wastl du bist ein Schatz! Und nimmst mir gleich eine Tube Senf mit und ein Glasl Gurkn. Nein nimm gleich drei Paar Landjäger... *(schreit ihm nach)* Daaanke!!! *(dreht sich zufrieden um und geht ins Haus)* Mei - das war heut unser letzter Arbeitstag! *(streichelt liebevoll Bauch und setzt sich zum Tisch)* Mir geht mein Bertele so ab und jetzt ist er erst seit drei Tagen weg *(beginnt fast wieder zu weinen)* I mag jetzt nicht allein sein. *(geht zur Küchentür)* Lisa, Lisa, komm mal raus!

Lisa: *(von li auch im 8. Monat schwanger)* Was ist denn los Mizi?

Mizi: Setz dich bitte ein bissl her zu mir, i mag nicht so allein sein. *(verzweifelt)*

Lisa: Mei du Arme. Aber du weißt ja, dass sich der Papa das mit den Bandscheiben

richtn lassn muss, sonst kann er ja nicht mal sein Baby hebn. Und sein Enkele auch nicht. *(streichelt sich selber über den Bauch)*

Mizi: Ja i weiß! *(heult kurz auf)* Wo bleibt denn der Wastl!

Lisa: *(verwundert)* Wieso der Wastl?

Mizi: *(weint auf)* Weil der mir einen Landjäger bringen sollte!

Wastl: *(eilt herbei)* Bin schon da Mizi, nicht weinen! *(hält Landjäger hoch, dreht sich aber von Mizi weg, so dass sie sich strecken muss)*

Mizi: *(ist sehr schnell bei Wastl und beißt gierig ab)* Mein Gott Wastl, was tät i ohne di! *(nimmt ihm die Sachen ab)* Mei und dann bist no so lieb und tust mir hinterm Haus die Wäsche abnehmen, die ist sicher schon trocken, i sollt mi ja nimmer so viel strecken. Danke.

Wastl: *(ziert sich)* Meinst schon? Jawohl Chefin. *(nach re hinten ab)*

Mizi: *(ganz viel Senf auf Landjäger, beißt gierig ab)* Magst auch einen Lisa?

Lisa: *(lacht)* Na danke Mizi. I hab keine Gelüste momentan.

3. Szene

Mizi, Lisa, Ulli

Ulli: *(kommt rückwärts aus der Tür von Traudl auch im 8. Monat schwanger)*
Dankschön Traudl. Bis zum nächsten Mal. *(sieht die anderen beiden)* Ja grüß euch!

Mizi: *(kauend)* Hallo Ulli!

Lisa: Hallo Ulli! Setz di ein bissl her zu uns.

Ulli: *(setzt sich dazu und sieht Essen)* Mei Gurken! Kann i auch eine haben.

Mizi: *(lacht)* Ja sicher! Wart i hol dir eine Gabel. *(holt)* Bittschön.

Ulli: *(holt Gurke aus Glas und verschlingt sie genüsslich)* Ist die gut!

Mizi: Magst Senf drauf?

Ulli: Na dankschön, vom Senf wird mir seit der Schwangerschaft schlecht!

Lisa: Na ihr zwei seids ein Wahnsinn!

Ulli: Ja du hast leicht lachn, du bist auch no ein jungs Madl, da wird das schon no

nicht so schlimm sein! Aber wir zwei sind ja die Dinosaurier unter den Erstgebärenden.

(Alle drei lachen herzlich.)

Mizi: Habts keinen Rat für mi? Was soll i denn gegen meine Gefühlsschwankungen tun! I hab das einfach nimmer unter Kontrolle!

Lisa: Ja geh halt mal zur Traudl. Die weiß gewiss ein Kräutl oder so ein „Kloballi“, das dir hilft.

Mizi: Was?

Lisa: Ja, die kleinen weißen Kugelchen.

Ulli: *(lacht)* Globoli meinst du! Das sind die Dinger, von denen man 500 Stück nehmen muss, bis sie endlich wirkn. Aber die Traudl hat da wirklich tolle Sachn. Kennts euch no erinnern an die Migräne, die ich am Anfang von der Schwangerschaft ghabt hab? Ein Tee von ihr und alles war weg.

Mizi: Das könnt i mal probiern, weil i geh mir selbst schon auf die Nervn. Stellt euch vor, vorher bin i in Tränen ausgebrochn, weil mir der Wastl nicht sofort das gmacht hat, was i wollt. *(lacht jetzt herzlich darüber)* Das ist ja nicht normal oder? Aber Lisa erzähl, warts ihr heut nicht beim Frauendoktor?

4. Szene

Lisa, Ulli, Mizi, Gerd

Lisa: Doch, es war voll nett.

Gerd: *(kommt im Arbeitsgewand von links hinten)* Was war nett, Schatzilein? *(küsst sie auf Wange)*

Lisa: Jetzt haben wir sogar ein dreidimensionales Bild von unserer Maus. Sie hat beinhart seine Nase!

Gerd: Mei ja die Arme! Aber heut ist das eh kein Thema mehr, kriegt sie halt zur Matura eine neue Nase von uns gschenkt. *(Schmäh)* Und vielleicht wachst sichs ja bis dahin aus!

Mizi: *(naiv)* Aber du hast ja gar nicht so eine große Nase!

Gerd: Schwiegermütterchen, das ist ja nur ein Schmäh, wir zwickn uns halt gern gegenseitig ein bissl auf!

Mizi: Aha! *(beginnt wieder zu weinen)* Ja, zu zweit geht das ja so gut gell! *(wird von Lisa getröstet, verschnauft theatralisch)* Geht schon wieder!

Lisa: Schatzi, warum bist du eigentlich schon da?

Gerd: Ja mir haben ja heut noch eine Sitzung. (*schaut auf Uhr*) Und weil i ja der Nachfolger von unserer lieben Ulli und der Schwiegersohn vom Bürgermeister bin, muss ich da dabei sein! Die andern kommen eh bald.

Ulli: Ja wenn das so ist, dann werd'n wir ein anderes Mal weiterratschn oder?

Lisa: Ich muss mich eh herricht'n, ich geh heut no ins Kino. Servus! (*küsst Gerd und li ab*)

Ulli: Ja dann... Servus. Vertrete mich ja gut Gerd! (*re ab*)

Mizi: Ja, mein lieber Schwiegersohn! Solltest du was brauchen - ich bin im Arbeitszimmer bügl'n! (*räumt die Essenssachen zusammen*) Die nimm ich mir mit, falls mich beim Arbeitn wieder ein Heißhunger überfällt. (*links ab*)

Gerd: Passt Mizi. Schönen Abend no!

5. Szene

Gerd, Franz, Xander

(*Gerd richtet die Stühle und Gläser. Xander von rechts.*)

Xander: Grüß di Gerd.

Gerd: Ah, der Xander! Jetzt müss'n wir nur no auf den Franz wart'n. Setz di hin. Weißt was? I hol uns no ein Schmieröl für unsere Denkkzellen, ok! (*links ab*)

Xander: (*sitzt bereits gemütlich am re Stuhl*) Ja, stress dich aber nicht, der Franz kommt eh nie pünktlich. (*packt seinen Schnupftabak aus*) Dass ich nicht lach - Schmieröl fürs Hirn - der Grünschnabl hat ja keine Ahnung! Ich hab da was viel Besseres. (*schnuft genüßlich ein*) Moah, ist das gut fürs Hirn! (*Lehnt sich entspannt zurück*)

Gerd: (*von li mit Schnaps*) Wirst sehn, bei einem Schnapsl fällt uns gewiss gleich was ein.

Xander: (*öffnet nicht mal die Augen*) Was du schon alles weißt, in deinem jungen Alter - Wahnsinn - Respekt!

Franz: (*von re*) Grüß euch! (*setzt sich*)

Xander: (*öffnet Augen*) Aha auch schon da? Früher hast du di immer über die Ulli aufregt und jetzt bist selber immer zu spät.

Franz: Ja es gibt halt Leut, die no nicht seit einer gefühltn Ewigkeit in Pension sind.

Xander: Aha, so läuft der Hase! Hat der Herr jetzt schon wieder ein Problem mit meinem Alter. Ihr könnt es einfach nicht lassen ge! (*regt sich auf*)

Franz: Ja Xander, wenns einfach stimmt. Außerdem kommt jetzt auch noch mein Nachwuchs dazu! Das ist bei dir auch schon ewig her!

Xander: Ja! Meine Kinder sind aber zu einer Zeit entstanden, in der es noch kein junger Mensch war - nicht so ein alter Sack wie du und der Bürgermeister!

Gerd: Geh Xander! Glaubst nicht, dass jetzt ein bisschen übertriebst.

Xander: Wirst dann schon sehen, wie sich die armen Kinder schämen müssen, wenn sie ihre zwei alten Väter beim ersten Elternsprechtag in der Volksschule ein Wettrennen liefern.

Gerd: Was für ein Wettrennen?

Xander: (*steht auf und macht vor*) Wer schneller bei der Schule ist - mit seinem Rollator! (*macht Rollatorgang nach und klopf sich auf Schenkel vor Lachen*)

Franz: Geh, du Depp du!

Xander: Und wenn sie dann endlich bei der Schule sind, werden sie von den anderen Eltern höflich drauf hingewiesen, dass sich das Seniorenheim direkt daneben befindet.

Gerd: (*lacht auch mit*) So Xander, jetzt habt ihr es euch gegenseitig wieder reingesagt... Fangen wir lieber mit der Arbeit an!

Franz: Gute Idee Gerd! Gehts schon wieder um... (*aktuelles Thema im Dorf*)?

Gerd: Na - heute nicht. (*kramt ein Schreiben hervor*) Wir haben ein Schreiben vom Reiseveranstalter bekommen. Den Leuten reichen unsere schönen Blumen nimmer. Wir sollen uns was einfallen lassen, sonst kündigen sie uns im nächsten Jahr das gesamte Kontingent!

Franz: Mein Gott! Jetzt wo sich das ganze Dorf drauf eingestellt hat und wir doppelt so viele Gästebetten haben, wie noch vor zwei Jahren. Die bringen wir ohne den Reiseveranstalter nicht mal halb voll, wenn nicht überhaupt nur zu einem Viertel!

Gerd: Und das, wo wir gerade dabei sind die ganze Infrastruktur in unserem Dorf auszubauen. Wer zahlt denn das alles, wenn die ganzen Gäste wegfallen? Wir brauchen dringend eine tolle Idee passend zu dem Blumendorf. Xander, was sagst du?

Xander: Ja mei, mich trifft es zwar nicht! Aber mir tun ja die ganzen Leute im Dorf leid, die in den letzten Jahren ihre Keller und Dachböden zu Ferienwohnungen umgebaut haben. Lass es mich mal denken! (*packt Tabak aus und zieht ihn in die*

Nase) Ma, ist das gut fürs Hirn! (*Pause*) Wollts auch einen?

Gerd u.

Franz: Na dankschön!

Gerd: I hab ja heut schon mit meinem Schwiegervater telefoniert gell!

Franz: Hat der eine Idee?

Gerd: Er hat gmeint, wir solln uns was Tolles einfalln lassn.

Xander: Typisch Politiker! Gscheid von tollen Ideen reden, aber selber keine haben!

Lisa: (*von li*) Grüß euch! So, i geh jetzt gleich. Soll i euch noch was bringen?

Gerd: Na Schatzilein, das mach i schon. Pass gut auf euch zwei auf, nicht dass es zu früh losgeht.

Lisa: Mach dir keine Sorgn, es dauert noch fast zwei Monat! Servus. (*ab*)

Franz: Ist schon lustig, dass wir alle drei ungefähr zugleich Vater werdn oder!

Gerd: Ja, wissts noch, wie wir alle voriges Jahr geheiratet haben. Das war schon eine tolle Idee - die Dreifachhochzeit. Das hat dem Reiseveranstalter auch super gfalln gell Da haben die Leut sogar noch in ... und ... (*Nachbardörfer einsetzen*) gebucht, um da dabei zu sein!

Xander: Ja, so eine Hochzeit kann man ja auf einen Tag fixiern gell, aber bei einer Geburt geht das Gott sei Dank noch nicht!

(Gerd und Franz schauen sich an, finden den Gedanken von Xander genial!)

Gerd: Xander, ich glaube, ich muss mir das Kraut jetzt dann auch durch die Nase ins Hirn ziehn. Du bist ein Genie! (*klopft ihm auf die Schulter*)

Franz: Der Gerd hat Recht. Na! Dass aus so einem altn Köpfl noch so was Tolles rauskommen kann. Deine Idee ist ein Wahnsinn! (*klopft auch auf Schulter*)

Xander: (*verwirrt*) Was für eine Idee? I hab ja gar nicht.

Gerd: Ja die mit der Geburt - am gleichn Tag!

Franz: Ja, das ist es. Am gleichn Tag geheiratet und am gleichen Tag entbunden! Und das alles durch die Kraft der Blumen. Das wird dem Reiseveranstalter sicher gfalln.

Xander: (*hat begriffen*) Ja spinnts ihr jetzt komplett? Seid ihr wahnsinnig? Ihr wollts eure schwangeren Frauen bewerben? Ja geht's noch? Habts ihr schon mal was von Moral und Anstand ghört?

Gerd: Jetzt übertreibst es aber ein bissl mit der Moral oder?

Franz: Xander - unser Dorf steht vor dem wirtschaftlichn Ruin, wenn wir den Reiseveranstalter verlieren. (*spielt verzweifelt*) Und ich hab jetzt bald drei Leut zum Ernähren!

Xander: Ja - und letztes Jahr grad den Dachbodn zu zwei Appartements ausgebaut. Mit Wellnessbereich (*beruhigt sich wieder*) Und außerdem! Wie wollts denn ihr das schaffen, mit der Termingeburt?

Gerd: (*überlegt*) Deine Frau - die Traudl! Die schafft das. Sie war die beste Hebamme weit und breit! Die Schwangeren kommen heut noch zu ihr, um ihre Ratschläge und Salben zu holen.

Xander: (*verschränkt die Hände*) Sicher nicht, meine Traudl macht da nie mit!

Franz: Muss sie aber! Oder meinst du, sie möcht die alleinige Verantwortung dafür tragn, dass unsere Kinder verhungern müssn?

Xander: (*entrüstet*) Verhungern?

Franz: War nicht ernst gmeint. Aber du musst an die Folg'n für alle denken!

Gerd: Xander bitte!

Xander: Man kann nicht so in die Natur eingreifn. Ihr versündigt euch noch!

Gerd: (*braust auf*) Du bist altweltlerisch Xander. Heutzutage werd'n mit der Natur ganz andere Sachen getrieben. Also komm Xander, hol gleich deine Traudl, damit wir das mit ihr besprechen können.

Xander: (*lacht jetzt in sich hinein - hat bereits Idee. re ab in seine Hütte*) Wenn ihr meints - meine Traudl wird euch schon sagen, was richtig ist!

6. Szene

Gerd, Franz, Xander, Traudl

Franz: Glaubst du, dass uns die Traudl da mitspielt?

Gerd: Wir müssn sie halt so lang bearbeitn, bis sie keine andere Wahl mehr hat.

Franz: Ok. Wenn du meinst, versuchen wir es!

Gerd: Wir müssn ihr unsere Mithilfe versprechen.

Franz: Und wie solln wir da helfn?

Gerd: Gar nicht! Wir können eh nix tun. - Aber es wirkt gleich besser, wenn wir so tun, als wollten wir helfen! (*grinst*)

Franz: Du wirst deinem Schwiegervater immer ähnlicher! (*lacht auch*)

(*Xander kommt mit Traudl aus dem Haus.*)

Traudl: (*verschwörerisch zu Xander*) Lass mich nur machn! Wenn sie wieder mal um einen Denkkettel betteln, dann solln sie ihn auch kriegn.

Xander: Wir zwei haben uns einfach gfunden gell! (*zu den anderen*) So jetzt ist sie da, meine Traudl! (*setzt sich*)

Gerd: Grüß di Traudl! (*richtet Stuhl für sie*) Setz dich her! Und was sagst?

Traudl: Spitzenidee!

(*Gerd und Franz sind überrascht.*)

Franz: Echt? Bist dabei oder?

Traudl: Ja sowieso! Stellts euch mal vor, was das heißt, wenn wir den Reiseveranstalter verlieren tätn. Ja zum Schluss müsstn die Kinder in unserm Dorf verhungern! (*spielt die Entrüstete*)

Gerd: Meine Rede! Meinst es könnte funktionieren?

Traudl: Ja – leicht wirts sicher nicht. I muss jetzt scharf nachdenken! Da brauch ich jetzt eine Denkhilfe.

Gerd: (*springt sofort auf*) Wart Traudl! Ich hol dir einen Schnaps!

Traudl: (*riecht am Schnaps*) Pah, den Fusl kannst du dir selbst trinken! Geh, Xander gib mir was gescheites, bitte!

Xander: (*grinst die andern beiden an*) Da Traudl! Gewisse Sachn kapiert man halt erst, wenn man reif dafür ist, gell!

(*Traudl zieht sich genüsslich Tabak rein, lehnt sich zurück und schließt die Augen. Die anderen beobachten sie gespannt. Setzt sich schnell auf.*)

Traudl: So jetzt weiß ichs!

Franz: Erzähl, wie willst es machn!

Traudl: Das werdet ihr dann schon sehn! Aber eines sag ich euch gleich, da kommt viel auf euch zu! (*ganz dramatisch*)

Franz: Auf uns? Wieso? Wir haben doch unsern Teil schon beigetragn!

Traudl: Täusch dich nicht. Damit die Termingeburt hinhaut, brauch ich eure Unterstützung - ihr müssts bei dem ganzen Programm voll mitmachn - sonst funktioniert das nicht.

Gerd: *(schaut unsicher zu Franz)* Ja, wenn du glaubst, dass wir da helfen können, dann sind wir natürlich dabei.

Traudl: Aber i muss euch warnen. Die Behandlung wird sich sehr stark auf eure Frauen auswirkn und sie hat ganz brutale Nebenwirkungen.

Gerd: *(erschrickt)* Mei Franz, solln wir das schon von unseren Frauen verlangen?

Traudl: Um die Frauen brauchts euch nicht sorgn, die Nebenwirkungen treffn euch!

Franz: *(erschrickt)* Mei ich weiß nicht, vielleicht fällt uns doch was anders ein!

Xander: Jeder muss Opfer bringen Franz! Das warn doch deine Worte oder?

Franz: *(ertappt)* Ja, ja... Was tut man nicht alles fürs Wohl der Gemeinde.

Traudl: Gut, Xander komm! Ich hab daheim schon eine Jause für uns in der Speisekammer stehn. Und ihr zwei ruht euch aus, es kommen harte Zeitn!

Franz: Soll ich heut schon mal mit der Ulli redn?

Traudl: *(entsetzt)* Bist du wahnsinnig! Die Frauen dürfen absolut nichts davon wissen! Wir tarnen das Ganze als Schwangerschaftsvorbereitung. Jetzt gebts mir eine Woche Zeit, um alles vorzubereiten. Ich lass euch dann wissn, wenn ich euch brauch!

(Alle verabschieden sich und gehen ab. Traudl und Xander ins Haus. Franz nach rechts.)

Gerd: Mein Gott! Ob das alles gut geht? *(links ab)*

Vorhang – Ende 1. Akt!